

(Re)Thinking Population Geography

New perspectives on concepts, methods and topics

Birgit Glorius, Mathias Siedhoff und Jeannine Wintzer (Hrsg.)

Die etablierten Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung, Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Mobilität erfahren im politischen, wirtschaftlichen, sozialen und medialen Alltag große Aufmerksamkeit. Aus fachwissenschaftlicher Perspektive kann jedoch der Bevölkerungsgeographie angelastet werden, neueren theoretischen und methodischen Ansätzen aus Sozial- und Politikwissenschaften, die in anderen Bereichen der Geographie bereits fest verankert sind, zu wenig Aufmerksamkeit zu schenken, und damit z.B. aus feministischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Perspektiven angreifbar geworden zu sein. Dies gilt besonders für die einführende Literatur, mit der in Schule und Universität fachliche Grundlagen gelegt werden. Hier wird Bevölkerungsgeographie in hohem Maße mit empirischen Befunden zu demographischen Prozessen und Ereignissen gefüllt. Veränderte Lebensbedingungen auf allen Maßstabsebenen sowie neue wissenschaftliche Perspektiven bieten jedoch Platz für eine über diese klassische Bevölkerungsgeographie weit hinausgehende Auseinandersetzung mit dem Gegenstand *Bevölkerung*. Individualisierung, Pluralisierung und Globalisierung produzieren einerseits vielfältige Lebenssituationen und -weisen, die überwiegend durch quantitative Verfahren herbeigeführte stereotype Kategorien nicht mehr legitimieren. Andererseits kommt es zu sozialen Ungleichheiten in verschiedenen räumlichen und gesellschaftlichen Kontexten, die einer kritischen wissenschaftlichen Analyse bedürfen. Beide Phänomene – Vielfalt und Ungleichheit – bedürfen *neuer* bevölkerungsgeographischer Beachtungsweisen, die auch als taken for granted angesehene gesellschaftliche *Wirklichkeiten* konsequenter aufbrechen. Entsprechende wissenschaftliche Auseinandersetzungen sind bereits erfolgt, treten bislang jedoch wenig unter dem Dach *Bevölkerungsgeographie* in Erscheinung. Dieses Special Issue dient der Präsentation neuer Ansätze bevölkerungsrelevanter Forschungskonzepte und -methoden und gleichzeitig der Zusammenführung und Belebung deutschsprachiger *Neuer Bevölkerungsgeographie*.

Als Beiträge eignen sich:

Theoretische Inputs, die neue Ansätze bevölkerungsrelevanter Forschungskonzepte und -methoden unter Einbezug kritischer/feministischer/postkolonialistischer usw. Theorien reflektieren.

Methodische Inputs, die für neue Zugänge zu bevölkerungsrelevanten Phänomenen unter Beachtung verstehender und interpretierender qualitativer sowie quantitativer Sozialforschung plädieren.

Reflektierende Inputs, die danach fragen: Unter welchen Voraussetzungen muss Bevölkerungsforschung erfolgen? Wie kann *Bevölkerung* erfasst und analysiert werden? Welche Grenzen sind der Bevölkerungsgeographie gesetzt?

Inter-/transdisziplinäre Inputs, die danach fragen: Welche Chancen und welche Herausforderungen bietet der Blick über den disziplinären Tellerrand hinaus? Welche Überschneidungen gibt es mit kritischer Stadtgeographie, kritischer Migrationsgeographie usw.?

Empirische Inputs, soweit sie einen (oder mehrere) der voranstehenden Aspekte explizit aufgreifen.

Abstracts

Beitragsvorschläge werden in deutscher und englischer Sprache entgegengenommen. Die Abstracts können mit bis zu 600 Wörtern als Worddokument bis 1. April 2020 unter der Bezeichnung Name_SPBevölkerung.docx an wintzer@giub.unibe.ch, birgit.glorius@phil.tu-chemnitz.de und mathias.siedhoff@tu-dresden.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt bis 1. Mai 2020.

Publikationsplan

1. April 2020:	Einreichung Abstracts	1. Februar 2021	Einreichung 2. Draft
1. Mai 2020:	Rückmeldung Abstracts	1. März 2021:	Rückmeldung 2. Draft
1. Oktober 2020:	Einreichung 1. Draft	1. April 2021:	finales Manuskript
1. Dezember 2020:	Rückmeldung 1. Draft	Spätsommer 2021:	Publikation

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die HerausgeberInnen.